

Zurzeit im Haus der Geschichten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr 16.00 – 19.00 Uhr

Sa/So/Fei 14.00 – 18.00 Uhr

ERDGESCHOSS CLAUDIA CZIMEK: REISEBUREAU „SCHICK“

EINE MEHRMONATIGE REISE
IN EINEM RAUM
Februar – November

»Jede Reise ist eine Halluzination«:
Frei nach der Behauptung von de
Selby in Flann O' Brien's Roman „Der
dritte Polizist“ wird das ehemalige Rei-
sebüro zum Terminal, und zum Ort
einer Minimundusreise auf 40 Qua-
dratmetern.

Eine stetig wachsende, belebte Instal-
lation entwickelt sich zu einer phantas-
tisch-realen Landschaft. Zu diesem
Zweck zieht Madame Bricolage in das
einstige Reisebüro ein und bringt ihre
Geschichten mit. Aus Alltagsgegen-
ständen und angefertigten Objekten
entsteht ein Mikrouniversum, das von
fernen (und doch allzu nahen) Welten
erzählt, die nur in diesem Raum tat-
sächlich existieren.

Reisesouvenirs von BesucherInnen
werden gerne angenommen.

Claudia Czimek wurde 1975 in Graz
geboren; sie lebt und arbeitet in Obe-
rösterreich. Als Madame Bricolage
wird sie 2009 unter anderem nach
Paris ziehen.

ERDGESCHOSS FOTOTAUSCHBÖRSE

Wer eins bringt, darf eins mitnehmen!

ERDGESCHOSS CORNELIA KRASKE ELISABETH WINDNER: HASENKÖPFE

DER KRANKE HASE
bis Oktober

Hundert Hasenköpfe stehen all jenen
zur Verfügung, die gerne mal durch
die Brille des kranken Hasen sehen
wollen und alleine oder in Gruppen er-
leben wollen, was zwischen Tier und
Mensch alles möglich ist.

Gegen 20 Euro Kautions können Sie
sich hier einen Hasenkopf ausleihen.

HINTERHOF KUNSTUNIVERSITÄT LINZ: UNHEIMLICHES

BILDHAUEREI – TRANSMEDIALER
RAUM: PROF.IN EVA GRUBINGER
Juni – September

LAGERRAUM ALEJANDRO SIMÓN

Eine unheimliche Begegnung: die
Szenografie eines amerikanischen
Thrillers trifft auf die eines alten Foto-
studios. Taschenlampen nicht verges-
sen!

WASCHKÜCHE
RAINER NÖBAUER / MAR-
KUS GRANDNER

Giftig-grüner Schaum dringt aus dem Kanal in der ehemaligen Waschküche des Hauses. »Das Unheimliche ist etwas, was im Verborgenen hätte bleiben sollen und hervorgetreten ist.« (Sigmund Freud)

KOHLLENKELLER
SARAH HOFFMANN / FISCH

Auf transparenten Stoffbahnen tanzt die Figur einer Frau ohne Ende – wie ein Geist taucht sie auf und verschwindet wieder, niemals greifbar.

1. STOCK
SIGRID KRENNER:
IM GLAS

Staub ist der natürliche Archivar der Zeit und ihrer Geschehnisse. Er speichert unzählige Informationen. Die Welt und Mensch hinterlassen darin ihre Spuren – für immer lesbar. Ein Archiv der Mieterinnen und Mieter im HAUS DER GESCHICHTEN, und der BesucherInnen dazu.

Sigrid Krenner wurde 1984 in Linz geboren und studiert seit 2006 an der Kunstuniversität Linz.

1. STOCK
ANNA KATHARINA
LAGGNER / SIEG-
FRIED A. FRUHAUF:
... UND KOMMT GUT
ZURÜCK!

MOMENTE RAUSCHENDEN
GLÜCKS

Juli – September

Sonne, Meer, Strand – das alles wird als Glück verkauft. Wer es kauft, will es festhalten, mitnehmen, konservieren. Will Bilder haben von einem schönen Leben oder von dem, was man sich ein Jahr lang darunter vorstellt, um es dann auszuleben. Fotos aus einer verfallenden Ferienanlage auf Mallorca: Im Swimmingpool ein grünbrauner Bodensatz aus Schlamm, daneben ein Rettungsreifen. Irgendwo im Raum ein Tisch. Es muss der Speisesaal gewesen sein für stürmische Tage – mit Blick aufs Meer. Die Bar ist leer. Hintern Tresen eine Pinnwand, schmierige Fotos auf schmierigem Kork. Sie erzählen von ein bisschen Ausgelassenheit, ein bisschen Exzess, Übermut allemal. Sie sind still, verblassen an der Wand, rauschen wie das Meer, in Erinnerung an Partynächte. Kleines Glück möchte man sagen, doch wer weiß das schon.

Siegfried A. Fruhauf wurde 1976 in Grieskirchen geboren; er lebt und arbeitet in Linz und Heiligenberg. Anna Katharina Laggner wurde 1977 in Graz geboren; sie lebt und arbeitet in Wien.

1. STOCK VIKTORIA SCHLÖGL / MARKUS ZEINDLINGER: EXPEDITION

DAS PERMANENTE LAGERFEUER

12. Mai 20.00 Uhr – 14. Mai 8.00 Uhr

29. Mai 20.00 Uhr – 31. Mai 8.00 Uhr

Außergewöhnliche Rahmenbedingungen erzeugen außergewöhnliche Kommunikation: Zweimal begeben sich Viktoria Schlögl und Markus Zeindlinger während 36 Stunden auf eine Expedition – nach strengen Regeln. Der Raum darf nicht verlassen werden, ein gemeinsames Logbuch wird geführt entlang von Essenszeiten, Schlafenszeiten, Nachtwachen und Schweigephasen. Jede Art von Medienkonsum ist untersagt, benötigte Nahrungsmittel müssen zu Beginn mitgebracht werden und als Lichtquellen sind ausschließlich Taschenlampen erlaubt.

»Die Langeweile ist der Traumvogel, der das Ei der Erfahrung ausbrütet.«
(Walter Benjamin: Der Erzähler)

Viktoria Schlögl wurde 1967 in Wels geboren, sie lebt und arbeitet in Linz.
Markus Zeindlinger wurde 1973 in Freistadt geboren, er lebt und arbeitet in Linz.

1. STOCK PAUL KRANZLER: FAMILY ALBUM

Februar – Juni

Der junge Linzer Fotograf Paul Kranzler zeigt seine neueste Serie, ein berührendes und intimes Porträt seiner Familie. Bilder von Opas, Omas, Tanten, Geschwistern finden zusammen. Und von Räumen, die von persönlichen Begebenheiten erzählen: Von Familienessen und Kaffeenachmittagen, Erinnerungen und geheimen Ecken, festlichen Anlässen und Alltagsritualen, Hausarbeit und Gartenerte sowie von Schubladen einer Familie, die sich über Jahrzehnte hinweg gefüllt haben.

Paul Kranzler wurde 1979 in Linz geboren und lebt in Linz und London. Ausstellungen in Salzburg, London, Linz, Wien, Warschau, Newport, Winterthur, u.a.

www.paulkranzler.com

1. STOCK DAS HAUS

Im ersten Stock hat Buchhändler Alex Stelzer einen Leseraum eingerichtet, zum Rückzug und zum Reisen in Wörtern. Mit Blick auf den Pfarrplatz können Sie sich zurücklehnen und schmökern: in „Das Haus“, dem Debüt-Roman von Mark Z. Danielewski.

Als der Pulitzer-Preisträger Will Navidson mit seiner Frau und den beiden Kindern in das Haus zieht, ahnt er nicht, wie hier sein Leben aus den Fugen geraten wird. Ganz beiläufig filmt er die alltäglichen Vorgänge in den Zimmern und Fluren; ganz beiläufig muss er feststellen, dass dieses Haus über Räume verfügt, die kein Grundriss verzeichnet.

»Willkommen in der Hölle. Es erwartet Sie das volle Programm.«
(Mark Z. Danielewski)

Alex Stelzer betreibt die Buchhandlung Alex am Linzer Hauptplatz.

1. STOCK „...MEINES LEBENS“. EINE SAMMLUNG

Jänner – Juni

Jeder Besucher und jede Besucherin kann hier in eigenen Erinnerungen kramen, von einer ganz persönlichen Situation erzählen: Sei es die Nacht, die Prüfung, die Freundschaft, die Enttäuschung, der Hund, die Niederlage, die Sünde, der Kampf, der Zufall, die Liebe, das Lied, die Angst, der Abschied oder was auch immer Ihres Lebens. Ob geschrieben, stenografiert, getippt oder gezeichnet – wir freuen uns über Ihre Geschichten!

Ab Juni liegen die gesammelten Werke an der Rezeption auf.

1. STOCK ALEX DAVIES & TIME'S UP: HÄUSLICHES GLÜCK

Juli – September

Die Wohnung im Hinterhaus des ersten Stockes scheint bewohnt, Spuren menschlicher Aktivität finden sich vielerorts. Wer hat hier gewohnt? Welche Beziehungen hatten die Menschen zu den Räumen? Zu ihren Nachbarn? Zum Haus? Zur Stadt Linz? Wie real war ihr häusliches Glück? Die Arbeit fragt nach den Spuren, die Menschen in Räumen hinterlassen. Erkennt man den Charakter einer Person an ihrem Lebensraum? Plötzlich Geräusche aus dem hinteren Teil der Wohnung – doch die Tür ist verstellt.

Time's Up ist ein Laboratorium für die Konstruktion experimenteller Situationen zwischen Kunst, Maschinen, Programmen und einem Alltag, der solche Herausforderungen laufend zu bewältigen hat. Das Künstlerkollektiv arbeitet seit 1996 im Linzer Hafen. Alex Davies arbeitet seit 2000 immer wieder mit Time's Up in Europa und Australien.

www.timesup.org

1. STOCK

THEATER DES KINDES: FRANZISKA JÄGER- STÄTTER ERZÄHLT

DIE GESCHICHTE EINER AUSSER-
GEWÖHNLICHEN FRAU, FÜR
ALLE AB 9 J.

Uraufführung in Kooperation mit Linz09
und Theaterfestival Schächpir

26. Juni 10.00 Uhr, 29. Juni 9.00 und 11.00
Uhr, 30. Juni 10.00 und 18.00 Uhr, 1. Juli 9.00
und 11.00 Uhr, 2. Juli 10.00 und 18.00 Uhr, 3.
Juli 10.00 und 18.00 Uhr

Dauer: 45 Minuten

Franziska Jägerstätter sitzt in ihrer Woh-
nung und schreibt gerade einen Brief,
da kommt Besuch. Das freut sie, denn
Franziska mag die Menschen und
spricht gerne mit ihnen. Sie erzählt aus
ihrem Leben, ihrem langen Leben. Sie
erinnert sich an die glücklichen Jahre
mit Franz, die schlimmen Jahre des
Krieges und des Abschiednehmens
und an ihr langes Leben als Witwe. Das
alles klingt manchmal traurig, ist aber
auch lustig. Denn Franziska liebt das
Leben und ist eine humorvolle Frau.
Und am Ende schenkt sie den Kindern
noch was! Ein Geschenk, das auch
Franz gefreut hätte.

Stück: Alexander Kratzer, Regie: Andre-
as Baumgartner, Bühne: Roland Plo-
ner, Spiel: Eike Baum, Wissenschaft-
liche Mitarbeit: Erna Putz und Thomas
Schlager-Weidinger

www.theater-des-kindes.at

1. STOCK

FORMULIERT: KONVERGENZEN VON SCHRIFT UND BILD

Eine Kooperation mit Lentos Kunstmu-
seum Linz, StifterHaus und Künstler-
vereinigung MAERZ

Schreiben, Zeichnen und Lesen zäh-
len zu den ursprünglichsten aller Kultur-
techniken. Was ist allerdings, wenn
antrainierte Codierungsmechanismen
ausgeklammert werden? Was dann –
tendiert der Mensch grundsätzlich eher
zum Schreiben oder zum Zeichnen?
Die auf mehrere Kultureinrichtungen
aufgeteilte Ausstellung sucht eine ge-
meinsame Schnittmenge: Zwischen
SchriftstellerInnen, die zeichnen, und
bildenden KünstlerInnen, die schreiben.

18. Juni – 30. August

9. – 29. Juli

RICHARD WALL: BAUERN- BERG 1 – PFARRPLATZ 18

Ohne Linz wäre Richard Wall nicht
der, der er heute ist. Die wohl bestim-
mendste Zeit waren die Jahre von 1973
bis 1980. Mit Fotos und Dokumenten,
Texten und Briefen, Zeichnungen und
Malereien aus dieser Zeit werden die
künstlerischen Anfänge des oberös-
terreichischen Autors greifbar. Richard
Wall wurde 1953 in Engerwitzdorf ge-
boren, studierte u. a. an der Hochschu-
le für künstlerische und industrielle Ge-
staltung Linz. Literarische, malerische,

grafische und fotografische Arbeiten; Ausstellungen seit 1981. Zahlreiche Publikationen, zuletzt „Am Rande“ (Rimbaud Verlag, Aachen 2006), „Rom. Ein Palimpsest“ (Kitab Verlag, Klagenfurt 2006).

20. – 30. August

ROSEMARIE HEIDLER /
CHRISTOPH RAFFET-
SEDER: MAMA 09

MAMA 09 ist eine Zusammenarbeit der Art-Brut Künstlerin Rosemarie Heidler aus dem Atelier des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen mit dem Künstler Christoph Raffetseder. Die beiden setzen sich mit dem Jahr 2009 und den Aktivitäten rund um Linz09 auseinander. MAMA 09 besteht im Wesentlichen aus der Produktion/Präsentation von gemeinsamen Bildpaaren/Bildcollagen, die periodisch und mittels verschiedener Medien in Galerien und Kunstinstitutionen im In- und Ausland erscheinen. Im HAUS DER GESCHICHTEN wird mittels Tapezierung der Dialog insofern erweitert, als sich die BesucherInnen unmittelbar einbringen können.

2. STOCK
SARAH DECRISTOFORO /
GEORG SCHOBERT:
HAUSARBEIT

Mai – September

Das Abwaschen von Geschirr, das laufende Wasser, das Schneiden von

Gemüse, das Pfeifen des Wasserkochers, das stetige Tropfen der Kaffeemaschine erzählen Geschichten vergangener Tage. Man folgt den Geräuschen und findet sich mitten im Tagesablauf einer Küche – als ob der fließende Wasserhahn und die fett-spritzende Pfanne auf dem Herd in unmittelbarer Nähe greifbar wären.

Sarah Decristoforo (1983, Hall in Tirol) und Georg Schobert (1969, Tulln) leben und arbeiten in Linz.

2. STOCK
MAGGIE CARDELÚS:
ZOO, AGE 10

LOOKING FOR TIME

Februar – Oktober

Zoo, age 10 dauert zehn Jahre: 18.000 Fotografien, zwischen 25. März 1996 und 26. März 2006 von der Künstlerin gemacht, werden in immer neuen Konstellationen projiziert – in einem Rhythmus von zwölf Bildern pro Sekunde. Zusammen erwecken sie das Porträt eines zehnjährigen Mädchens namens Zoo zum Leben. Die Videoanimation wird begleitet von einer neuen Fassung von Beethovens Pastorale, zerdehnt auf eine Dauer von zehn Stunden.

Maggie Cardelús wurde 1962 geboren; sie lebt und arbeitet in Mailand. Ausstellungen in Madrid, Paris, New York, Mailand, Rom.

2. Stock

KULTURAUSDAUER: EIN HIMMEL VOLLER SÜßIGKEITEN

EIN KINDERZIMMER

Juni – August

Kulturbesuch kann müde machen – Kinder wie Erwachsene. Um wieder Lust zu bekommen auf weitere Abenteuer, gibt es Kulturausdauer. Kinder aus Urfahr haben einen Verein gegründet, der sich die Aufgabe stellt, Ermüdungserscheinungen und Langeweile infolge übermäßigen Kulturgenusses entgegenzuwirken. Süßigkeiten sind für Kinder das, was Erwachsenen Kaffee ist. Gummibärli, Schokolade und Schlecker schmecken, machen munter und motivieren. Ein gezielter Blick auf Kinderträume – die Versübung zum Greifen nahe!

Team: Lion Wiesenberger, Valentin Ruckerl, Flynn Wiesenberger, Nino Weiß, Stanislaus Stieber, Yara Bauer, Rosa Schober, Fabian Fallmann, Leonie Schober und Emma Altmüller

Besonderer Dank gilt Haribo für die großzügige Unterstützung.

2. STOCK

PETER ARLT: MY PRIVATE UNIVERSE ÜBER DAS ANGESAMMELTE.

Februar – Juni

Jeder künstlerisch arbeitende Mensch hat in Sorge für die eigene Inspiration mehr oder weniger bewusst individuelle Methoden entwickelt.

Peter Arlt sammelt: Eindrücke, Notizen, Skizzen, Gegenstände, Zeitungsausschnitte. So entstehen mehr oder weniger große Archive, die darauf warten, in eine Ordnung gebracht zu werden. Im HAUS DER GESCHICHTEN hat Peter Arlt seine in über zwanzig Jahren angestauten Materialbestände neu geordnet und sein eigenes Universum gebastelt – um weitergehen zu können.

Peter Arlt ist Soziologe und Stadtforscher; er lebt und arbeitet in Linz.

2. STOCK

FREUNDINNEN DER KUNST: WOLLIGE WÄNDE

FREITAGNACHMITTAGSSTRICKEN

Februar – Mai

Jeden Freitagnachmittag waren BesucherInnen und BewohnerInnen des Hauses eingeladen, gemeinsam zu stricken – die Wände entlang. Geschichten wurden erzählt und in Wolle gepackt.

Seit 1999 gibt es das Künstlerinnenkollektiv in Linz. Vier Frauen, aus unterschiedlichen Metiers wie Video, Bühnenbild, Bildende Kunst und Grafikdesign, haben sich zusammen getan. Die Freundinnen der Kunst sind Martina Kornfehl, Claudia Dworschak, Helga Lohninger und Viktoria Schlögl.

Besonderer Dank gilt Knopf Haase für die großzügige Unterstützung.